

Zu trocken und zu sonnig

Auch der letzte Herbstmonat November lässt den Regen fehlen

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Mit einer positiven Temperaturabweichung von 1,3 Grad Celsius (°C), einem Niederschlagsdefizit von 62,6 Liter pro Quadratmeter (l/qm) und 29 Stunden zu viel Sonnenschein reihte sich der November nahtlos in die im April begonnene Serie zu warmer, viel zu trockener und ungewöhnlich sonnenscheinreicher Monate ein.

Der letzte Herbstmonat startete mit Hoch „Yogi“ bei einer Tageshöchsttemperatur von 15,8°C sehr sonnig und einem abendlichen Gewitter mit 7,4 l/m² Regen. Unter der Regie von Hoch „Zouhier“ herrschte ab dem 2. November typisch ruhiges herbstliches Hochdruckwetter. Die immer schwächer werdende Sonne versuchte gegen den teils zähen Nebel und Hochnebel anzukämpfen, was ihr jedoch nicht immer gelang.

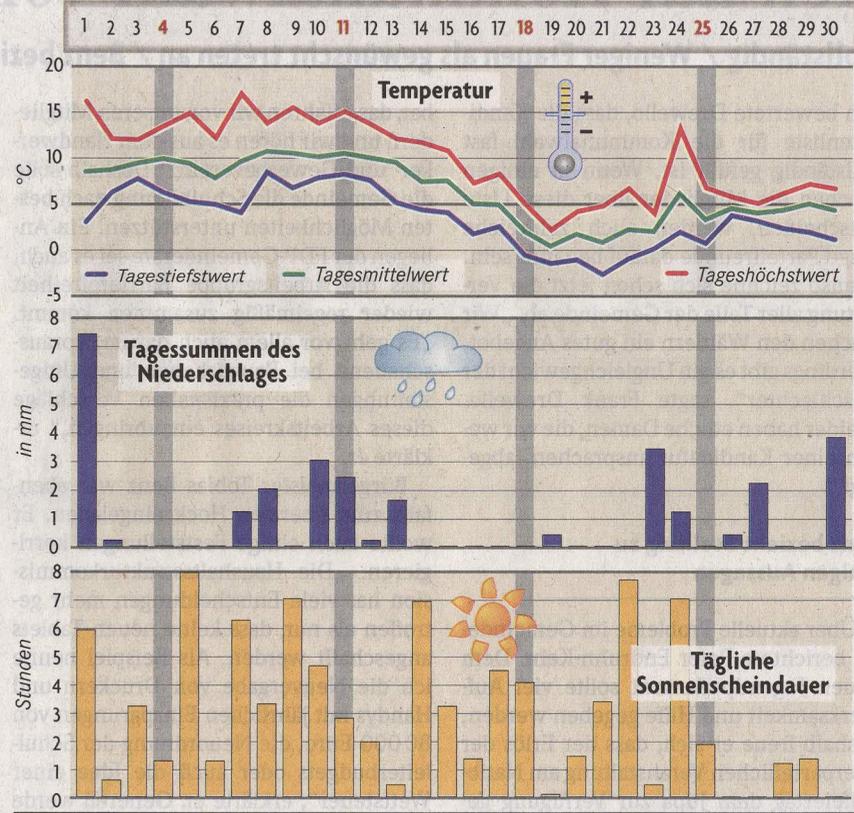
In der Nacht vom 7. auf den 8. November wurde das ruhige und trockene Herbstwetter mit 3,2 l/m² Regen durch Tief „Yaparak“ unterbrochen. Nach wechselnd bewölkten, teilweise recht sonnigen und weiterhin sehr milden drei Tagen gab es bis zum 13. mit Tief „Zarina“ nochmals 7,2 l/m² Regen. Nach dem kurzzeitigen wechselhaften Intermezzo,

dass das Regendefizit aber bei Weitem nicht ausgleichen konnte, sorgte der „Martinisommer“ mit Hoch „Arnulf“ ab dem 14. wieder für ruhiges und etwas kühleres, aber für die Jahreszeit immer noch deutlich zu warmes Herbstwetter. Anstelle des dringend benötigten Regens standen wieder Nebel, Hochnebel und Sonnenschein im Angebot, wobei Schwörstadt durch den Möhlin-Jet recht viel Sonne abbekam. In der ersten 4,1°C zu warmen Novemberhälfte fiel mit 18 Liter/m² erst 20 Prozent des normalen November-Niederschlags und die Sonne schien an 58 Stunden schon 93 Prozent des Novembersolls.

Auch die 2. Novemberhälfte begann trocken und hochdruckbestimmt. Mit Hoch „Burckhard“ wurde es jedoch von Tag zu Tag kälter, so dass die Höchstwerte nach zum Teil zäher Auflösung der Hochnebeldecke am Tage nur noch im einstelligen Bereich lagen. Am 18. gab es mit -0,8°C den ersten Frosttag und am 19. nach einer Nachttemperatur von -1,8°C durch Tief „Dschuna“ bei Tagestemperaturen um den Gefrierpunkt den ersten Schneefall. Nach 0,4 l/m² Niederschlag in Form von leichtem Schneefall machte sich am 20. wieder Hoch „Burckhard“ breit und sorgte mit für die Jahreszeit üblichen Temperaturen und Nachtfrosten

Wetterwerte vom November in Schwörstadt

Station Schulstraße, 304 m über NN



für ruhiges zur Nebel- und Hochnebelbildung neigendes Hochdruckwetter. Die Tiefs „Edeltraut“ und „Flora“ beendeten in der Nacht auf den 24. November mit 4,6 l/m² Regen die Wetterlage. Nach

sechs Frosttagen in Folge war der 24. wieder frostfrei. Die letzten frostfreien Novembertage zeigten sich durch meist mit Hochnebel und Wolken bedeckten Himmel trüb mit leichten Regenschauern.